dem Ausmaß an den Investitionen für die Erschließung neuer Rohstoffvorkommen in der Sowjetunion beteiligen, leisten wir unseren Beitrag für die effektivste Deckung des wachsenden Bedarfs der RGW-Gemeinschaft an Energieträgern und Rohstoffen. Die gemeinsame Durchführung so bedeutender Investitionsvorhaben stellt an unsere Industrie hohe Anforderungen zur Entwicklung und Produktion von leistungsfähigen, kompletten Anlagen und Ausrüstungen, besonders auf den Gebieten Schwermaschinenbau, Chemieanlagenbau und Elektrotechnik.

Diese enger werdenden wirtschaftlichen Verflechtungen sind gegenseitig auf eine höhere Effektivität unserer Volkswirtschaften gerichtet. Das wird unter anderem dadurch unterstrichen, daß immerhin 80 Prozent der Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik in Zusammenarbeit mit der Sowjetunion realisiert werden. Der Hauptteil der Arbeiten der Akademie der Wissenschaften entsteht in Gemeinschaftsarbeit mit der sowjetischen Akademie. Das ist eine Verflechtung des geistigen Potentials zum Nutzen unserer beiden Länder, wie es sie in der Geschichte bisher noch nicht gegeben hat. Insbesondere erschließt sie der DDR den Zugang zu grundlegenden Quellen der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution, die in der Sowjetunion in ihrer ganzen Breite und Tiefe bearbeitet werden. Im Vordergrund stehen dabei wichtige Komplexe der Energiewirtschaft, der Chemie, der Elektrotechnik/Elektronik, der Metallurgie, des Maschinenbaus, der Landwirtschaft und des Bauwesens. Dabei sollten so bewährte Formen wie die Zusammenarbeit in gemeinsamen Forscherkollektiven oder gemeinsame Durchführung von Konstruktions- und Projektierungsarbeiten noch weiter ausgebaut werden.

Im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration wird die DDR die ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit allen Ländern des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe erweitern und vertiefen. Während der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen zwischen der DDR und den Ländern des RGW insgesamt 1975 49,2 Milliarden Mark betrug, wird er sich 1980 auf rund gerechnet 93 Milliarden Mark erhöhen. Mit der Koordinierung der Pläne für den Zeitraum 1976 bis 1980 wurden hierfür die nächsten Aufgaben abgestimmt. Sie sind darauf gerichtet, die Möglichkeiten der ökonomischen Integration für die Intensivierung der Produktion gründlicher zu nutzen.

Als Vorhaben von hohem politischem und ökonomischem Gewicht für die allseitige Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft betrachten wir die im RGW begonnene Ausarbeitung langfristiger Zielprogramme für den Zeitraum bis 1990 zur Lösung der perspektivischen Roh-, Brennstoff- und Ener-